
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 245/2011

Erfurt, 24. August 2011

Rangfolge der Thüringer Kreise beim Industrieumsatz im 1. Halbjahr 2011

Alle Kreise durchgängig auf Wachstumskurs

Im 1. Halbjahr 2011 gab es in allen kreisfreien Städten und Landkreisen Thüringens Umsatzzuwächse zum vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, weist der Ilm-Kreis den höchsten Umsatz aus.

Mit 7,2 Milliarden Euro wurde mehr als die Hälfte des Thüringer Industrieumsatzes (13,9 Milliarden) der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten von sechs Landkreisen und einer kreisfreien Stadt erwirtschaftet.

Der Ilm-Kreis erzielte 1,24 Milliarden Euro als Umsatzspitzenreiter. Zweiter war der Landkreis Gotha mit 1,20 Milliarden Euro. Es folgten der Wartburgkreis (1,15 Milliarden Euro) und dann der ehemalige Spitzenreiter des 1. Halbjahres 2010, die Stadt Eisenach (1,12 Milliarden Euro), der Saale-Orla-Kreis (911 Millionen Euro), der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (846 Millionen Euro) und der Landkreis Schmalkalden-Meiningen (815 Millionen Euro). Vergleichsweise niedrige Umsätze erzielten die Betriebe der Stadt Suhl (66 Millionen Euro) und der Stadt Weimar (136 Millionen Euro).

Der Anteil des Auslandsumsatzes am Umsatz insgesamt (Exportquote) betrug im 1. Halbjahr 2011 im Durchschnitt 32,0 Prozent und erhöhte sich zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 0,4 Prozentpunkte.

Über dem Thüringer Durchschnitt lagen

- die Stadt Jena mit 47,9 Prozent,
- der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt mit 43,5 Prozent,
- der Landkreis Sonneberg mit 40,8 Prozent,
- der Kyffhäuserkreis mit 37,7 Prozent,
- der Kreis Greiz und die Stadt Suhl jeweils mit 33,6 Prozent
- der Saale-Orla-Kreis mit 33,2 Prozent
- der Ilm-Kreis mit 33,0 Prozent sowie
- der Landkreis Gotha mit 32,8 Prozent.

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Lediglich 17,3 Prozent betrug der Exportanteil am Umsatz im Landkreis Altenburger Land. Im Landkreis Schmalkalden-Meiningen waren es 18,7 Prozent, in der Stadt Gera 20,6 Prozent und im Landkreis Hildburghausen 20,8 Prozent.

Bezogen auf die absolute Höhe der Exporte lag der IIm-Kreis mit 407 Millionen Euro an der Spitze.

Im Monatsdurchschnitt von Januar bis Juni waren 2011 in den Thüringer Industriebetrieben 131 Tausend Personen tätig, 7 407 Personen mehr als 2010.

Außer der kreisfreien Stadt Suhl (- 3 Beschäftigte) hatten alle anderen kreisfreien Städte und Landkreise im Vergleich zu 2010 einen Zuwachs an Industriebeschäftigten. Spitzenreiter ist der Landkreis Gotha mit 883 Beschäftigten mehr. Ihm folgten der IIm-Kreis (+ 700 Personen), der Landkreis Eichsfeld (+ 576 Personen) und die Stadt Erfurt mit einem Anstieg von 544 Personen.

- Aus Gründen der Geheimhaltung können die Exportzahlen für die Stadt Eisenach und den Landkreis Sömmerda nicht ausgewiesen werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sabine Sturm

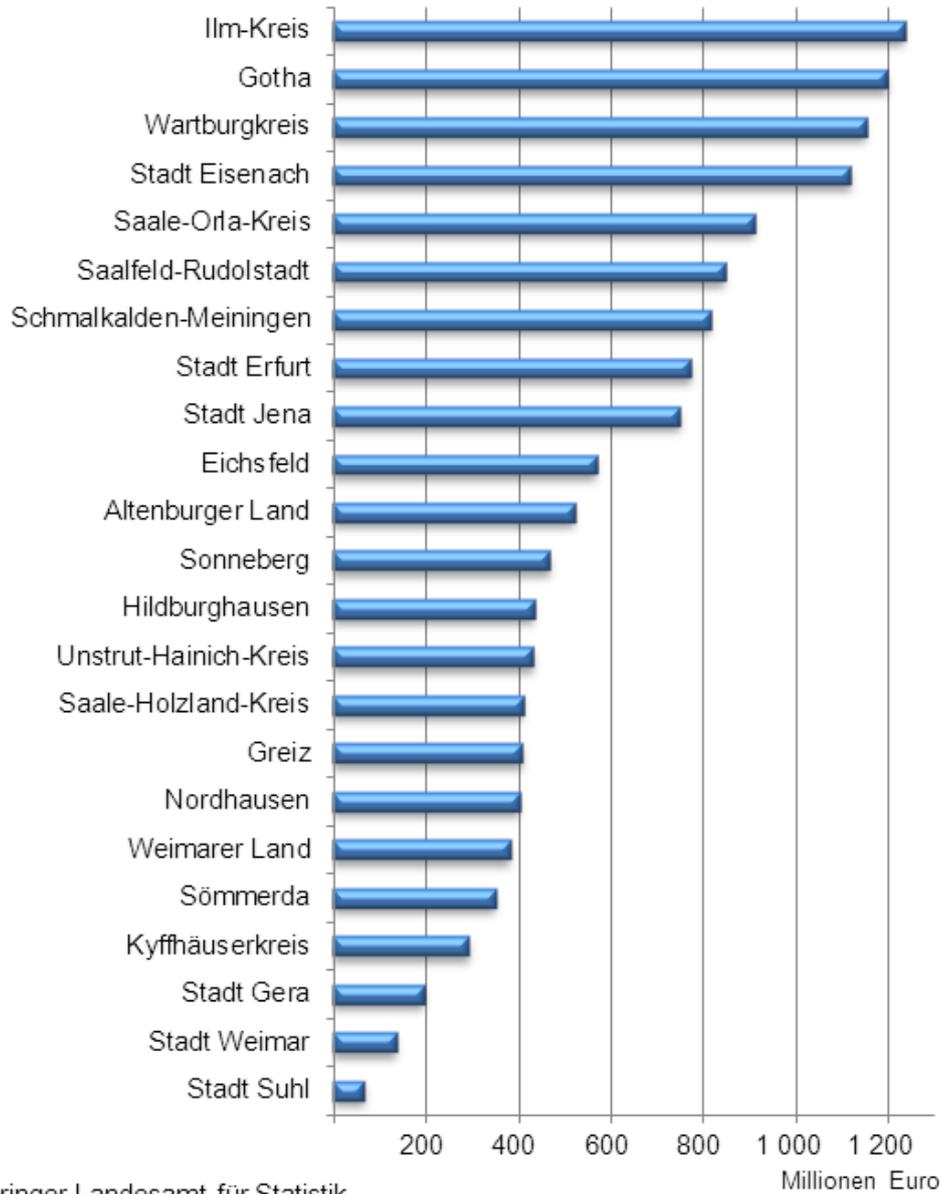
Telefon: 03681 354-251

E-Mail: sabine.sturm@statistik.thueringen.de

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37 -84111/ -84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – www.statistik.thueringen.de

Industrieumsatz 1. Halbjahr 2011 nach Kreisen in Thüringen



- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -